

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

**Iusta Funebria In obitum ... Dn. Wilhelmi a Calheim dicti Lohausen/ supremi
vigiliarum Praefecti, ... Dn. Adolphi Friderici, Ducis Megapolitani ... Placide 30.
Ianuarii Rostoehii defuncti atq[ue] d. 15. Aprilis ibidem in D. Mariae perhonorifice
humati**

Rostochii: Kilius, 1640

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747413274>

Druck Freier  Zugang



tol-24-3461



JUSTA FUNEBRIA
In obitum
ILLUSTRIS NEC NON GENE.
ROSI HEROIS

DN. WILHELMI
a Calsheim dicti Lohausen /
supremi vigiliarum Pra-
fecti,

ILLVSTRISS^{mi}, REVERENDIS^{mi}
Celsissimiq; Principis ac Domini
Dn. ADOLPHI FRIDERICI,
Ducis Megapolitani &c. a Consilijs in-
timis, rerum bellicarum Gubernatoris ac Pra-
sidij militaris, quod est Rostochij Moderatoris,

Placide 30. Januarij Rostochij defuncti atq;
d. 15. Aprilis ibidem in D. Mariae per honorifice
humati

Fusa à
Brunsvicensibus ac Lunæbur-
gensibus.

XXXXXXXXXXXXXX
ROSTOCHII,
Typis NICOLAI KILLI, Acad. Typogr.
Anno M. DC. XL.

Sen Gott zu seinem Krieg / noch eh^z er war
bohren/
Ihm aufersehen hat/ den Phebus sich erkohren/
Den Mavors selber liebt/ den selbst die Tu-
gend ehrt/
Den Klugheit selber kröhrt / den Tapperkeit gelehrt;
Den selbst die Krieges-Lust hat in die Schul geführet/
Den die Pierides mit Gaben gleich gezieret:
Den/ der auch jedem kam mit Freundlichkeit zuvor/
Und doch sein hohes Lob vnd Anseh' n nie verlohort/
Den rafft nun Clocho weg/ den klagen wir verstorben/
Den trauern wir zu früh'/ zu früh' schon sein verdorben.
Verdorbene nicht also: Ein Held verdirbet nicht.
Den grosser Helden Nam durch Stein vnd Erden bricht,
Nun lebet er erst recht/ vnd ist dem Tod' entrücket/
Lohausen lebet noch/ den Geist hat er geschicket
Hinauff zu seinem Gott/ der Körper ruhet hier/
Der grosse Name dringt durch sterben erst hersfür.

Friederich Clatten.

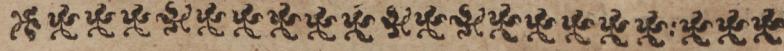
SO wolt Ihr auch jezund O Aussbund vieler Helden
Von wessen hohen Ruhm/ die Welt noch zuvermeiden
Gnug haben wird/ alhie euch in den blassen Sand /
Einsamlen lassen nun/ sein von vns abgewandt
Wie soll denn anch zugleich die Fama sein gezwungen/
Vor ewiger Tharen Pracht/ zu hemmen ihre Jungen?
Nein/ das wird nicht geschen. Ewr Lob vnd hoher Preis
Auch mitten in dem Tod von seinem Tode weis.

Lippold von Oldersh-
hausen.

Was

Was nützt daß man sich mit überschweren Sorgen
Befürcheet vor dem Tod vom Abend bis am Morgen
Weil doch kein Manigkeit, kein Adel, keine Kunst
Vom Tode erbitten kan ein längers Lebens Kunst.
Und zwar derselbe Mensch hat niemahls wollen leben
Der nicht mit gutem Muth die Schulden völ ablegen
So die Natur erheischt; weil vñjers Lebens Eiecht
Des strengen Todes recht zuhorchen ist verpflicht.
Dennoch ein Edler Held, der seine Sinnen läuet
Nach dem begründten Schloß der Ehren, vnd gedencket
Bey seines Lebens Zeit durch vngesparten fleiß
Den Mussen abzutringen den immerblühenden Preis;
Ja der von Wiegen an den Waffen Gott gehret
Und dem durch Helden Muth wird Ruhm vnd Lob verehret
Der gleich wie Pallas sich ohn aller Wörter scheint
Verühmter negst der Schlacht den Büchern huld zu seyn
Ein solcher Held, sag ich: ob er schon muß verbreichen
Und in die hole Kluft der kalten Erden weichen
Pleibt doch sein grosser Nam in frischer Blüte stehn
Denn Kunst vnd Tapferkeit nicht mügen untergehn.
Zwar ob zu wünschen stünd' es müchte annoch leben
Der heut begrabner Held, der küniglich pfleg zugeben
Dem Häupre dieses lands, den Vätern dieser Stade
In offemahls schwerer Noth eins trewen Herzens Rath,
So sehen wir doch nun, ob schon der Held gestorben
Das ihme dennoch hab ein solchen Nam erworben
Sein Degen vnd sein Buch, der nimmer sterben kan
Der nicht des Todes Recht vnd Streng ist unterhan.

Christian August Mithoff.



Wich schläget Ewer Brust, last ewere Thränen fliessen
Ihr Leut' in dieser Stadt weil newlig weggerissen
Durch des Tods grimmen Zorn, von dieses Lebens Bahn
Herr Wilhelm von Lohausen der tapfer Kriegesmann

Der Edle Held der euch so trewlich fürgestanden
 Und ewre Stadt bewache wann Kriegesnoth verhanden
 Derselbe ist hinweg/ der thewre Held ist hin
 O grausam Atropos du hast es klein Gewin/
 Der grosse Jupiter hats albereit gerochen
 Das du des Helden Muth so grausamblich gebrochen
 Ist er Tode? Nein er lebt/ issfrey von Krieg vnd Streit
 Und aller Kümmerniß dor in der Ewigkeit
 Da ihn die Götter jetzt ohn vorerlaß thun küssen
 Da er in grosser Frewd gar frölig thut genießen
 Auf Jovis Gülden Bechr des Nectars Lieblichkeit
 Fürchteet nicht mehr dich Tode/ wie grausam du auch seyst
 Ihn hat auch Fama hoch in dieser Welt erhoben
 Sein Edle Eugend groß man weit vnd breit thut loben
 Sein Adelichs Gemuth Weisheit vnd Tapferkeit
 Sein Name bleibt bekant nun wol in Ewigkeit.
 Nun ihr die ihr von ihm jetzt seyd alhier verlassen
 Seyd unbekümmere mehr thut einen Muth nur fassen
 Denckt das so hab gefallen den Meister aller Zeit
 Denckt das ihr eins mit ihm werdt leben in höchster Frewd.

Bernhard Boekelman

Occidit heu! multis virtutis dotibus auctus
 WI^HELM de KALCHEIM Vir sine fraude
 pius.
 Occidit & secum quam plurima commoda tollit,
 Turba quibus posset semper egena frui.
 Olachrymosa dies, quā funus triste videre
 Cogimur: & gemitus ingeminare novos.
 Olachrymosa dies, nigroq notanda lapillo!:.
 Quæ signas eheu! Funera mœsta uis.
 Funera mœsta notas, dum mundum linquere mandas
 Illum, qui Musis semper amicus erat.

L OHU.

LO HU SIUM deflet pietas & candida virtus,
Aulica turba gemit, civica turba dolet.
Sed quoniam Patris summi fuit æqua voluntas
Nil valet ob mortem multa querela tuam.

L.M.F.

Michael Wagnerus

Defunctus loquitur.

SI fugeret funus Phœbus cum Pallade junctus.
Non ego vim nossem, mors truculenta, tuam.

Tobias Krull / Helmæstad.

EHeu quem Regum quondam favor extulit altè
Nuptaq; cui laus cum nobilitate fuit.
Fama volans pennâ solvi metuente per orbem
Notum qvem Eois fecit & Hesperiis.
Qui Martis meritis ingens, ingentior Artis
Jungere nos docuit cum gladio calamum.
Quiq; fuit Megalopolcos columenq; decusq;
Et nostra vallum præsidiumq; R O S Æ
A quā prudenti moderans moderamine cuncta
Sæpius impendens depulit arte malum.
Non parcens Parca Hunc (ah ah lachrymabile funus)
Sustulit & letho, tradidit & tumulo.
Hinc illæ lachrymæ ; casu concessus acerbo
Qui patriæ curam sustinet ordo patrum
Moerei, flet populi cætus, gemit ipsus Apollo
Et lessum querulum docta corona sonat:
Nempe viri virtus, heroica facta merentur
Illijs, omnigenis pectora foeta bonis.
Occidit ergo licet propere nimis inelytus Heros
Lohusius funus gloria parta fugit.

Ascanius Mahler Wanstorpio Bruns.

A 3

Heu

Heu! rapit è medio dirè inclemētia mortis
Nunquam qui mortis timuit metuitq; sagittas
Corpus alit vermes, sed, laus nomenq; manebunt
Spiritus astra tenet rutilantis gaudia cœli.

Johannes Cagen Northeimensis.

QVis desiderio sit rubor, aut modus
Tam dulcis capit? præcipe nænias
Et guttas nitidas Melpomene, favet.
Cui vox & strepitus lyræ.

Hunc Heroa tamen nigra necis tegit
Nubes? Cui Pudor & Justitiæ decor,
Pallas, sancta Fides, Armaq; pectoris,
Quando illi invenient parem?

Mulris hic animam flebilis exuit,
Nulliflebilior Rostochio ac tibi.
Tu frastra petis heu? non ita creditum
Heroum Decus à Deo.

Sed forti superandum patientia,
Quodcunque in melius vertere non licet,
Nec murmur minimum in consilium Dei
Torquendum inviolabile.

Georgius Hopius Lunaburgâ Saxo.

Occidit exemplum V I R. jam venerabile morum,
Occidit ille armis maximus atq; togâ.
Hei mibi, quam facile est (hoc quamvis contigit emni)
Alterius luctu tristia verba loqui !
Occidit, heu! decor ille viri, generosaq; virtus.
Et placidus vultus, oraq; flexanima.
Rempe per hos etiam fortuna injuria mores
Regnat & injustum jus sibiubiq; rapit.

Multi

*Muli in Te amisi sunt VIR generose; quia unus
Omnis cui virtus contigit, ipius eras.
Sed quia Tu lacrymis non es revocabilis istis
Supprimat bac quisquis tristia corda gerit.*

Andreas Schele.

Safern Geschicklichkeit vnd grosse Helden-Thaten
Vns wüsten vor dir macht des Todes einzurahmen
Dasfern ein weiser Sinn / vñ hoher Ehrenschein
Den rauchen Parcen nicht dorfft vnterworffen seyn
So würdestu O Held / jetzt nicht von vns begraben.
Der pflegest sonst Kunst / ein ander Muth zu haben/
Du harrest Kunst vnd Muth. Die vnyverzagte Hand/
Die so viel Feinde zu dem Pluto hat gesand/
Durch die so manger Held das Leicht hat müssen lassen/
Trug dennoch auch nicht schwer/ die Feder anzufassen/
Vnd ein gelehrtes Buch zugeben an den Tagt.
Dein David zeuget dies/denn keine Zeit vermagt
Zu tilgen vnd kein Tod. Wer darf sich untersangen
Zu sagen/ daß man nicht kan wahren Ruhm erlangen.
Durch Weisheit vnd Verstand? Wer pflichtet dieken ber/
Der b' d's nur sagen kan/ wie alt sein Stamn' wol sey/
Vnd der nur einig sters mit seinen Ahnen praleit?
Gleich wie ein Hyacinth im rothen Golde strahlet/
Vnd in die Augen glenzt: So bild' ich denn mit ein/
Da Adel/ Wissenschaft vnd Muth beysamten seyn/
Des Lob mag keine Zeit/ kein Todt/ kein Neid benagen.
Nun/ Held/ wer warestu/ der bistu/ wolt ich sagen/
Ach aber! nun nich tmehr! der warestu O Held/
Jetzt bistu vns ennerückt / vnd läßest diese Welt/
Verzeih' vns das wir nicht die Thränen können zwingen/
Die vns ob deinen Tod auf vnsren Augen dringen.
Wir klagen vns/ nicht dich. Der ist nicht klagens werth/
Der rühmlich hat gelebt vnd Christlich von vns fahre.

Christian von Wittorff.

Vita

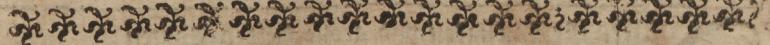
Vita quid est hominis? Nil est quām pulvis & umbra...

Est fætor, credas, auraq; vita nihil

Atq; hoc restatur WILHE LM LOHUS TUS HEROS,

Qui moritus vicitus, victor ubiq; cluet

Joachimus Borchardus.



Occidit ah subito, qui claro sanguine natus,

Qui clarus factis, contumulatur humo,

Lugent hunc multi, fundunt suspiria multi,

Lugent queis Præsens, præsidiumq; fuit,

Sic moritur. Felix cui mors reparatio vitæ est

Vivit & hicce polo, vivit & hicce solo.

Apponebat

Hieronymus Bokel.



Felix, humanæ sordis qui cortice spretâ

Æternum, præter nil sitit usq; bonum

Felix ille magis, qui putri sede relicta

Conscendit lauti, regna beata Poli.

Ah! miserum plenumq; mali, plenumq; doloris;

Undiq; quem toties tot mala mille premunt.

Quotidie morimur fatoq; trahente perimus;

V ivere nam tristi tempore quis cupiat?

Quisquis amat celeris promptusq; excedere terris,

Ferventiq; animo cœlica castra sequi,

Fortiter ille sapit feliciter interit idem

Incolaq; æternum regna beata videt.

Matthias Drudius,

Mors

Mors tua nos WILHELMEM, tuū nos funus acer-
Heu durus fati tenor! immitesq; sorores (bat.
Terrigenūm vita, quæ ducitis improba fila!
Sit modus ô Parcæ! Mavortis parcite alumnis.
At verò ô WILHELMEM alto decus addite cœlo,
Haudquaquam valeo digno super athera cantu
Virtutes efferre tuas E' nobile poctus
Præclaris meritis gestarumq; agmine rerum.
Unde igitur cœpti surget mihi carminis ordo?
Quid primum medium ve canem? Qno fine quiescam
Tot rerum in cumulo? stirpis ne exordia clara
Heroæ referam, serieq; ingen:e vetustos
Autorcs generis! Tantā an mussabo papyro?
Non, mihi si perfossa foret Pernassia rupes,
Sufficerem, seriem tantarum evolvere rerum.
Præterea, si vera canit sententia vatis
In magnis volnisse sat est, cum nempe facultas
Claudicat. Heroæ clarescunt undiq; factæ.
Non te sola toga mulseré negocia, belli
Fulmen eras, rigidiq; potens Mavortis alumnus.
Sed positâ lauru tua carmine funera pango
Pierio. Sumas gemitus E' vulnera vatis,
Et lacrumas blandis communia dona poëtis.
Quod superest, salve aeternū novus incola cœli,
Æternumq; vale cœlestibus indiges oris.

Lug. app.

Joh. Andreas Kofnen Hollensis.

B

Corpo.

Corporis exuviae parvâ hic conduntur in urna,
Nominis ast famam, Vir generose tui,
Quæ teneat tellus? quam dudum gargara messe,
Dudum quamq; favos mille fovebit apis:
Non prius ingentes sacra tollentur ab æde
Virtutum tabulæ, parta tropæa manu.
Nunc tibi, quandoquidem nec & urbs, nec sufficit orbis
Heros, sufficient cælica castra poli.

Apponbat

H W Crusc.

Flebilis, heu! multeis magnanimus occidit Heros
Flebilior nulli, quam tibi Rostochium.
Ecce tuum Robur jacet & tua Fama Decusq;
Occubuit, qui avum vivere dignus erat.
Cui Pietas, Sincera fides ac bellica virtus
Quando ullum similem repperientq; parem
Illiis egregium nomen præclarag; facta.
Evehat eternum nescia famamari.

F.

Joan Henricus Bössen Helmst.

OMors, tu nulla æstatum discrimina curas!
Omnes tu simili conditione manes!
Proh dolor! Heroem tollis fortemq; gravemq;
Plures qui poterat post superest dies.
Quod superest igitur, sint hæc meæ vota precesq;
Spiritus ut capiat gaudia mille poli,

Balthasar Glatten.

In

In Viduam.

NE lacrymis macerato nimus, privata marito
Cbaro, dimidium qui tibi cordis erat.
Siste tuum luctum: non jam tua lacryma prodest;
In vitam gemitu non revocare potes.
Omnis, **E**cunctis calcanda semel via leti,
Ultima cum tristis funeris hora venit.
Nam mors omne caput nullo discrimine pulsat,
Doctos, indoctos, **E**jus venem atque senem.
Non opus exemplis, docet experientia cunctos:
Hoc etiam funus nobile testis erit.
Parcae jusserunt abrumpi stamina vita:
Nestoreos annos vivere dignus erat.
Tempora complevit vita, dum fata sinebant:
Nunc clausit placida lumina morte sua.
Transitus ad vitam mors est, **E**janua vita.
Felix qui credit, qui bene funus agit.

Condolentiae ergo apponebat
Georgius Balemannus Lunenburg.

Nesciunt quid sit dolor, neque quid sit amarum
Plerides Musæ vestras num siste chords:
Namque Virum magnum mors frem abunda-
rapit
Hinc est conspicuum, quæ simus origine nati,
Quam mors in miserios præcipitata ruat.

Hæc

Hæc parili cunctos gressu jubet ire per umbras,
Fortibus & timidis ista terenda via est,
Comprobat hoc nobis proprio Lohusius Heros
Exemplo, qui jam clausit in orbe dies,
Vos verò Aonides nimios suspendite planetus!
Quid luctu mentem discruciasse juvat?
Scilicet hūc omnes, genuit quos primus Adamus,
Tendimus, atq; omnes mors lacrymosa manet.

Johannes Specbotelius.

F' Elices animæ queis contigit hocce brabecum,
Excelsas sedeis, tecta subire Deum,
Protinus & miseris jamdudum excedere terris:
Non illas terrent classica mæsta tubæ.
Ergo igitur lacrymas nunc sistite, Stirps generosa
Non moritur, vivo vivit at ista Deo.

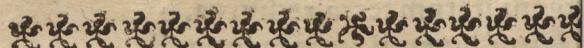
Georgius Brauns.





Mortem cum Codro spernit qui Martius her
Nam Mars pro meritis digna trophya
Inclitus in magno quis erit si Palladis arce
Socrate cum magno morte perire volet
Lauriger ille suos mactat mox laudibus aquis
Post mortem primò digna brabaa refert.
Quis TE, pro meritis sat dignè Magne LOHN
Laudabit, carus Martis & Artis amor.
Pone trophya TUO Ralcheim / Mars inclyte, p
Laurum concedat Phæbus Apollo SUO
Tam generosum animum lachrymis deflere Cha
Legibus inhibuit, Gloria TE decorer.

F.
Fran



Magne Heros, si quis fueris, dum vi
Mente mea reputo, tacitisq; exami
Quid prohibet, tua quin torrenti facta ti
Assimilem vitæ cursum? non ille moratu
Nec vastos scopulos, nec saxa objecta ru
Velle quidem visa est fortuna relinquere
Quis Tua se virtus, famâ celebrante, fe
Nec tamen obtinuit. Tu contra fortior il
Clade ipsâ major. Nunc non indignus.
In patrium rursus migras, Dux inclute co
Hic Tibi promerita cinguntur tempora

Casper
St

